



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCLXXV. Günther von Schwarzburg vermittelt den Frieden zwischen dem
Domcapitel in Magdeburg, dem Herzoge von Mecklenburg und den
Bewohnern der Neuen Mark und der Prignitz, am 10. Juni 1403.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

wern Rathe, ob Got wil, zu einem guden Ende brengen. Geben zu Brunne des negeften Mittewoches vor St. Pauls dag Conuersionis, anno Domini millefimo CCCC. tercio.

De mandato domini Marchionis Andreas.

Sibicin's Beiträge Th. IV. Nr. 124.

MCCLXXV. Günther von Schwarzburg vermittelt den Frieden zwischen dem Domcapitel in Magdeburg, dem Herzoge von Mecklenburg und den Bewohnern der Neuen Mark und der Prignitz, am 10. Juni 1403.

Wir Gunther, von Gnaden Gotis Grave von Swartzburgh, Mithelfer des Stiffts zu Meideburg und Domprobist zu Mentze, bekennen mit Craft disses Bryves, das wir dorch Nutzes und Fromen willen des Stifftes zu Meideburg von des erwerdigsten in God Vater und Herrn, Herrn Albrechtis, Erzbyfchoves, und des Stifftes zu Meideburg wegen einen rechten alden unvorfechten Hantfrede uf genomen haben mit dem hochgeborenen Fursten und Herrn, Hern Johanse, Herzoge zu Mekelnburg, von der ganzen nuwen Marke und der Pregonitze wegen mit alle den, di in dy nuwe Marke und Pregonitze gehoren und di dar inne wonen und huffitzinde sint, Der sal sten und weren noch Gebunge desses Bryves bis uf sente Michahelis Tag, der erst zukunfftig ist, ane Geuerde und dornoch achte ganze Tage vor uf zu sagende, wanne der deme obgenanten unferme Herrn von Meideburg, deme Stifte und uns nicht lenger bequemlich were. Denselben Freden globen wir obgenante Grave Gunther und vor uns und dem Stift zu Meideburg Hans von Schirftete, Hovitman des Stifftes zu Meideburg, Er Gebehard von Plote, Claus von Quitzow und Wernher Cracht deme obgenanten unferme Herrn von Mekelnburg und zu seiner Hand Hanse Zikeritz, Hanse von Slywin, Achim von Kerkowe und Zasslau von Kunsdorf stete und feste zu haldene und den nicht zu brechene in keyne Wiis ane Argelist. Geschege abir, das Gott nicht vorhenge, das von des obgenanten Stifftes Underfassen von Meideburg adir von oren Knechten keynerleye Fredebruche gescheen an dem obgenanten unferme Herrn von Mekelnburg adir an oren eygenen Lande adir an der nuwen Marke adir Pregonitze adir oren Underfassen um desseme Frede, das sollen wir mit unsen Borgern weddir thun, adir der das getan hette, von Stunt bin achte Tagen, wanne man uns darumb schribit, richten und wedir keren noch Redelikeit, adir sik des mit sinen Rechten entledigen, das er des unschuldig sy. Sollte er das nicht tun, so sollen wir in dar zu twingen, so wir vorderst mugen, das er das thu adir zu ome richten noch Fredebruchis Rechte adir noch Gnaden. Vormochten wir des nicht mit deme Stifte zu Meideburg alleine zu thune, so fall vns der obgenante unsir Herre von Mekelnburg mit der nuwen Marke und Pregonitz dor zu getruwelichin behulffen sin, wanne wir on dor zu vormanen. Ouch ist also geredt in dissen Frede: ab keynerleye Zugriffe geschen in der nuwen Marke ader Pregonitz von des Stiffts zu Meideburg Underfassen, worde di dor

obir begriffen adir was on dor umb wedir füre, das sal wedir dissen Frede nicht syn und wir sollen dy, di dar umb zu on griffen, von des Stiffts wegen dor umb nicht an teidingen, an Geverde. In dissen Frede haben wir gezogen die hochgeborn Forsten und Herren, Herren Segemunden und Heren Albrechten von Anhalt und den edelen Graven Johanfen von Barby und Hanfen von Quitzowe, und ab si dar inne sin wollen, so sollen die obgenanten Herren den Vrede selbir vorwissen bin virzen Tagen, das si den also halden wollen ane Geverde. Wolden sie abir adir ir iowelich dar inne nicht syn, so sal man on us deme Stifte zu Meideburg nicheyne Volge, Hulse noch Spise tun. Ouch ist also geredt: Ob wir den obgenanten Frede noch sente Michels-Tage wolden uf sagen, also vorgeschrieben ist, den sullen wir deme egenanten unserme Herrn von Mekelnburg uffagen und den Brif senden deme Rate in der Nuwenstad zu Brandenburg. Dessen obgenante Frede und jowelich Artikel disses Bryves, di in dessen Frede begriffen syn, also vorgeschrieben ist, globen wir Vorgenante: Grave Gunther und wir Hans von Schirstete, Houitman des Stiffts zu Meydeburg, Gebehard von Plote, Ritter, Clawis von Quitzowe und Werner Cracht deme obgenanten Forsten und Herrn, Herrn Johanse, Herzoge zu Mekelnburg, und zu siner Hand Hanse Zikeritz, Hanse von Sliwin, Achim Kerkowe und Zafflau von Kunsdorf in guten Truwen von des egenanten Stiffts von Meideburg wegen stete und feste zu haldene ane Argelist, und haben des zu Orkunde unsir allir Insegele wissintlichen an dessen Briff lassen hengen, der ist gegeben noch Gotis Geburd virzenhundert Jar darnach in deme dritten Jare, am Sunthage Trinitatis, das ist der Sunthag Achtage noch Phingistin.

Nach dem Original im Brandenburger Stadt-Archive.

MCCLXXVI. Die Grafen von Schwarzburg reversiren sich gegen den Markgrafen Jobst als Vögte der Altmark, am 28. October 1403.

Wir Heinrich und Günther, von gotes gnaden Graffen von Swartzburgh Herren zu Arnstadt und Sondershausen, Gebrudere, bekennen öffentlich, daz uns der hochgebohne Fürst und Herr, Herr Jost Marggraff zu Brandenburg, unser gnädiger Herr, durch sonderliches getreues Dienstes Willen, des er sich gänzlich zu uns versichert, und ob Gott will, an uns erfinden solle, sein Land die alte Marck mit Schlössern, Städten und allen ihren Zugehörungen, mit gutem Rath und wohlbedactem Muthe eingantwortet und befohlen hat, als seinen rechten Vogten und Amtluten desselben Landes, also daz wir gantze Macht sollen haben von des vorgenanten unsers Herrn Marggraffs Josts wegen, in demselben seinem Lande in allen Sachen geistlichen und weltlichen zu thun und zu lassen, zu seinen und desselben Landes besten getreulich vorzustehen, und also zu halten, als Amptlute und Vögte ihres Herrn Land und Ammbt Macht von Rechts wegen vorstehen und halten sollen, Und ob wir in folcher Verwesung des vorgenanten Landes irgend Kost oder Zehung thäten, oder davon in Schaden kämen, der müglich und redlich